



Mitteilungsblatt der Gemeinde Großhabersdorf

Ausgabe Nr. 07/2017

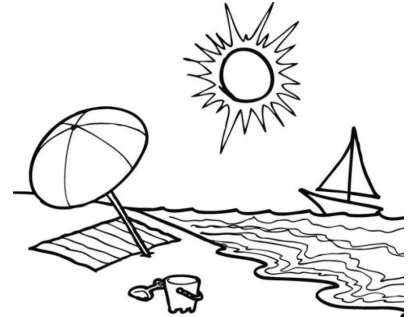
07. Juli 2017

39. Jahrgang

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

eine alte Bauernregel stellt vermutlich nicht zu Unrecht fest:

„Juni trocken mehr als nass, füllt mit gutem Wein das Fass“.



Gerade in den letzten Wochen, eigentlich fast den ganzen Juni über, zeigt sich der Sommer von seiner besten Seite. Temperaturen, in der Spitze bis weit über 30 Grad, lockten in den ersten vier Wochen bereits über 10.000 Badegäste in unser Naturbad, was bereits jetzt auf eine sehr gute Badesaison hindeutet. Des einen Freud, des anderen Leid. Die große Trockenheit in den letzten Wochen hat der Natur gehörig zu schaffen gemacht. Kaum einmal fielen ein paar Regentropfen, so dass das satte und kräftige Grün der Frühlingsnatur einem eher blassgrünen bis braunen Farbton gewichen ist. Vor allem den Bäumen macht diese Trockenperiode enorm zu schaffen. Schon in den letzten Jahren waren sehr viele Bäume in unseren Wäldern von der langen, landesweiten Trockenperiode 2015 betroffen und sehr viele haben diesen Wassermangel nicht überstanden.

Man kann sicher trefflich darüber streiten, ob diese Phasen nun mit dem Klimawandel zusammenhängen oder wer diesen letztendlich verursacht. Klar ist aber, dass es gerade in unserem mittelfränkischen Raum in den letzten Jahren viel zu wenige Niederschläge gab. Neben der allgemein sehr hohen Waldbrandgefahr hat dies an vielen Orten auch noch eine erhebliche Absenkung des Grundwasserspiegels zur Folge. Die Auswirkungen sind hier oft auch an neuen Rissen im Mauerwerk festzustellen, auch oder vor allem an Gebäuden, die schon viele Jahrzehnte stehen und sich nun aufgrund von Veränderungen im Boden offensichtlich bewegen.

In diesem Zusammenhang darf ich auch darauf hinweisen, gerade in diesen warmen und regenarmen Wochen und Monaten möglichst sparsam mit unserem wichtigsten Lebensmittel, dem Trinkwasser umzugehen. Sammeln Sie, wenn möglich, das Regenwasser und wenn das nicht reicht, reduzieren Sie die Gießmenge für ihre Blumen und den Rasen. Sie werden sehen, die Pflanzen kommen auch mit etwas weniger aus und das Gras muss in der größten Hitze auch nicht überall sattgrün bleiben. Nach Hitze und Trockenzeiten erholen sich die Flächen in der Regel sehr schnell wieder, wenn ausreichend Regen fällt, es bleibt dann lediglich der wenig ansprechende optische Eindruck von braunen, trockenen Grünflächen.

Da bleibt eigentlich nur noch, es mit einer Bauernregel für den 10. Juli, den Siebenbrüderstag zu halten. Da heißt es:

„Die Siebenbrüder das Wetter machen, ob sie nun weinen oder lachen.“

Nachdem der Siebenbrüderstag nach alter Überlieferung das Wetter für die kommenden sieben Wochen vorherbestimmt, nehmen wir es also wie es kommt und machen das Beste draus.

Ihr
Friedrich Biegel
1. Bürgermeister

In aller Kürze

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in den letzten Monaten habe ich schon häufiger über aktuelle Baumaßnahmen in unserem Gemeindegebiet berichtet. Heute nun kann ich von einigen den Abschluss der Tiefbaumaßnahmen feststellen.



Da ist zum einen die Bachrenaturierung in Unterschlaubach mit dem Neubau eines Geh- und Radweges entlang des neuen Bachlaufes. Wie berichtet wurde hier der seit langem in einem flachen und schmalen Bachbett zwischen der Staatsstraße und der bestehenden Bebauung fließende Schlaubach in den tiefer liegenden Wiesengrund verlegt und nördlich davon ein 2,5 Meter breiter asphaltierter Geh- und Radweg angelegt. Im westlichen Bereich werden auch noch mehrere

Sitzgelegenheiten angelegt, die Spaziergänger und Radfahrer zum Verweilen einladen. Dies wird voraussichtlich aber erst im Herbst mit der vorgesehenen Bepflanzung durchgeführt werden.

Eine weitere seit langem gewünschte sichere Radwegverbindung nach Bürglein/Heilsbronn ist ebenfalls fast fertiggestellt. Die Trasse wurde durchgehend asphaltiert und die Randbereiche mit dem daneben zwischengelagerten Oberboden wieder angeeckt. Bis auf wenige Restarbeiten ist also auch dieses Projekt nach langem Vorlauf und einigen unvorhergesehenen Problemen mit mehreren Leitungstrassen endlich größtenteils abgeschlossen. Die Verkehrsfreigabe sollte, soweit alles noch nach Plan verläuft, also auch noch im Juli erfolgen.

Auch die Umbaumaßnahmen in unserem Schulgebäude für die zwischenzeitliche Unterbringung der Kindertagesstätte Tulipan ist planmäßig angelaufen. Alle bisherigen Einbauten, wie z. B. die Arbeitsplätze im Chemieraum und im Labor wurden bereits vor den Pfingstferien durch die Mitarbeiter/innen des Bauhofes ausgebaut. In den zwei Ferienwochen wurden nun die neuen Notausgänge in allen Gruppenräumen eingebaut und die Fensterbretter, Heizungsanschlüsse etc. verlegt bzw. angepasst.

Weitere Baumaßnahmen sind z. B. **für die KiTa im UG:**

- Werkstatt wird zum Sanitärraum umgebaut incl. Zugang vom Vorraum
- Neue Feuerschutztür mit Zulassung vom Treppenhaus zum Kellerflur einbauen
- Neue größere Innentür vom Treppenhaus zum Vorraum einbauen
- Neue Feuerschutztür mit Zulassung vom Treppenhaus zum Kellerflur einbauen
- Türloch vom Treppenhaus zur Hausmeisterwohnung F-90 verschließen
- Türloch mit Kita-Eingangstür vom Flur zu Treppenhaus herstellen
- Evtl. neue Tür mit geänderter Aufschlagrichtung vom neuen Personalraum zum Treppenhaus einbauen
- Türloch vom neuen Personalraum zum Brandwandbereich F-90 verschließen
- Herstellung von zwei baulichen ersten Rettungswegen aus den Regelgruppen im Bereich der „schmalen“ Südfenster
- Innentüröffnung mit neuer Tür vom Flur zu Nebenraum Krippe herstellen

Maßnahmen für den Hort UG:



Brand- und Rauchschutztürelement vom Flur 1 zum Treppenhaus einbauen, Herstellung eines baulichen zweiten Rettungswegs aus dem Flur im Bereich der „schmalen“ Südfenster in Verbindung mit der Herstellung von zwei Wanddurchbrüchen mit Innentürenbau von Hort 1 und 2 zu Flur und in Verbindung mit Einbau eines Rauchschutz-Innentürelements als Abtrennung zum Garderobenflur.

Wesentliche Maßnahmen EG:

Neue Brand- und Rauchschutztür vom Treppenhaus zur Pausenhalle einbauen

Der Abschluss der gesamten Bauarbeiten und der Umzug der KiTa Tulipan von der Hadewartstraße in den Sonnenblick ist, wie bekannt, für die Herbstferien Ende Oktober geplant. Sie sehen also, ein durchaus anspruchsvoller und ambitionierter Zeitplan. Bis dahin hoffen wir, dass alle Gewerke genauso zügig und termingerecht abgeschlossen werden können wie bisher. Dann sollte der Termin auch zu halten sein.

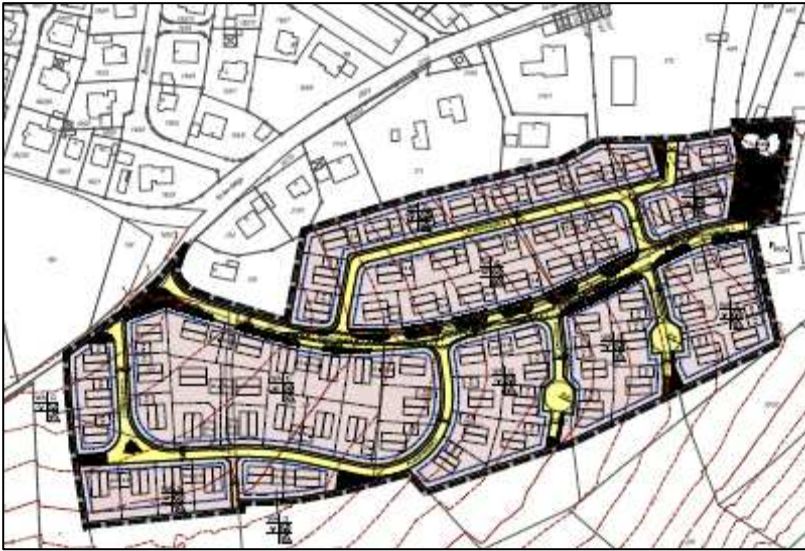
Zahlreiche kleine oder größere Baustellen sind in den letzten Wochen in der gesamten Gemeinde abgewickelt worden, und an vielen Stellen wurden Gehwege oder Straßen aufgegraben. Diese Arbeiten dienen ausnahmslos zur Erschließung mit schnellem Internet, also die Verlegung von Glasfaserkabeln durch die Deutsche Telekom. Dazu war es auch erforderlich, an mehreren Stellen neue Kabelverzweiger, sogenannte KVZ's zu erstellen. Bis zu diesen KVZ's werden die Daten mit Glasfaser übermittelt, von dort aus erfolgt die Verteilung an die einzelnen Anschlüsse mit dem vorhandenen Kupferkabel. Leider sind diese grauen Kunststoffkästen aufgrund der erforderlichen technischen Ausstattung ziemlich groß und nachdem sie auf öffentlichem Grund stehen müssen, darüber hinaus an vielen Stellen auch noch andere Leitungstrassen zu berücksichtigen sind und natürlich möglichst viele Anschlüsse von der besseren Versorgung mit schnellem Internet profitieren sollen, ergeben sich Standorte, die für die unmittelbaren Anlieger nicht immer optisch ansprechend sind. Ich darf an dieser Stelle aber versichern, dass die Standorte nach einem Abwägungsprozess zwischen dem Netzbetreiber Deutsche Telekom und der Verwaltung nach den oben kurz angeschnittenen Kriterien abgestimmt und festgelegt wurden. Ich darf in dieser Hinsicht um Verständnis bitten, dass neue Strukturen natürlich auch Platz beanspruchen und nicht alle, wie z. B. unsere Wasser- und Abwasserleitungen, im Erdreich verschwinden können.

Ihr

Friedrich Biegel

1. Bürgermeister

Einige Bauplätze im Baugebiet „Hinter der Kirche BA I“ noch zu vergeben



Der Gemeinde Großhabersdorf stehen im Baugebiet „Hinter der Kirche BA I“ noch ein paar Grundstücke zur Verfügung. Ab

10.07. bis 25.07.2017

können schriftliche Bewerbungen für diese Grundstücke bei der Gemeinde Großhabersdorf, Herrn Seischab, Nürnberger Straße 12, 90163 Großhabersdorf, abgegeben werden.

Eine Entscheidung über die

Grundstücksvergabe erfolgt bis 15.09.2017. Die Vergabe erfolgt im Losverfahren.

Friedrich Biegel
1. Bürgermeister

Die Alltagsbegleiter

- MENSCHLICH ENGAGIERT -

Unterstützung für rüstige Seniorinnen und Senioren in Großhabersdorf und Außenorte

Eine Initiative der Gemeinde Großhabersdorf und des Seniorenbeirates



unter Telefon-Nr.: 99 839-17

Frau Schwarz

Das Angebot der ehrenamtlichen Alltagsbegleiter richtet sich an einsame und ältere Menschen, die auf der einen Seite ihre Eigenständigkeit zu schätzen wissen, auf der anderen Seite jedoch ab und zu auf Unterstützung im Alltag angewiesen sind.

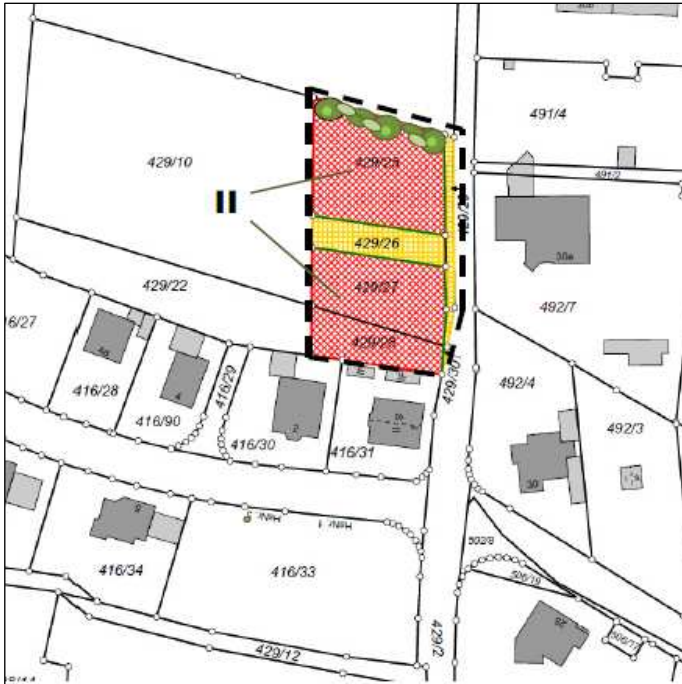
Die Vermittlung erfolgt zentral über die Gemeinde Großhabersdorf. Vorwiegend sollen Arbeiten erledigt werden, die Pflegedienste nicht anbieten können. Haben Sie Fragen? Bitte zögern Sie nicht und rufen Sie bei Bedarf an unter Tel.: 99 839-17, während der üblichen Geschäftszeiten bei Frau Schwarz.

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe des Mitteilungsblattes erscheint am **Freitag, 04.08.2017.**

Anzeigenschluss ist hierfür **Freitag, 21.07.2017.**

Ortsabrundungssatzung „Förstersberg“ – Inkrafttreten



Der Gemeinderat Großhabersdorf hat in seiner Sitzung am 01.06.2017 die Ortsabrundungssatzung „Förstersberg“ zur Satzung beschlossen

Der Ortsabrundungssatzung tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Die Ortsabrundungssatzung sowie die Begründung können von jedermann während der allgemeinen Dienststunden im Rathaus Großhabersdorf –Nebengebäude-, Nürnberger Str. 6 a, 1. OG, 90613 Großhabersdorf, eingesehen werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass folgende Verletzungen von Vorschriften bei Aufstellung von Bauleitplänen gemäß § 215

Abs. 1 BauGB durch Fristablauf unbeachtlich werden:

1. eine nach § 214 Abs. 1 Nr. 1 - 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungs- und des Flächennutzungsplanes,
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel der Abwägung,
4. nach § 214 Abs. 2a Nr. 3 und Nr. 4 BauGB beachtliche Mängel im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a BauGB,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde Großhabersdorf unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 47 Abs. 3 Satz 1 und 2, Abs. 4 BauGB über die Entschädigung von den durch den Ortsabrundungssatzung eintretenden Vermögensnachteilen sowie die Fälligkeiten des Erlöschens entsprechender Entschädigungsansprüche wird hingewiesen.

Friedrich Biegel
1. Bürgermeister

Ortsgestaltungssatzung für Teile des Sanierungsgebiets Ortskern Großhabersdorf

Der Gemeinderat Großhabersdorf hat in seiner Sitzung vom 16. Mai 2017 die Ortsgestaltungssatzung für Teile des Sanierungsgebiets Ortskern Großhabersdorf beschlossen.

Die Satzung tritt am 01. Oktober 2017 in Kraft.

Die Satzung liegt in der Verwaltung der Gemeinde Großhabersdorf, Nürnberger Str. 12, Zimmer Nr. 14, während der allgemeinen Öffnungszeiten zur Einsichtnahme auf.

i.V.

Porlein, 2. Bürgermeister

Großhabersdorfer Jugendrotkreuz im Wettbewerb erfolgreich

25 Jugendrotkreuzgruppen aus Stadt und Landkreis Fürth trafen sich am letzten Aprilwochenende im Gymnasium Langenzenn zum Kreiswettbewerb. Großhabersdorf ist dort gleich mit 5 Gruppen in drei verschiedenen Altersstufen angetreten.

Neben theoretischen und praktischen Kenntnissen in Erster Hilfe galt es auch Wissen über das Rote Kreuz unter Beweis zu stellen, unter dem Thema Märchen galt es Bilder zu gestalten und ein kurzes Theaterstück zu entwickeln und aufzuführen.

In diesem Jahr konnten die Gruppen außerdem bei den Feuerwehrkameradinnen und Kameraden lernen, den kraftvollen „Spreizer“ mit viel Feingefühl zu bedienen und bei der Bergwacht „Seilknoten“ und den Umgang mit Karabinern zu üben. Natürlich kam bei Fackellauf, Disco und Saftbar auch die Freizeit nicht zu kurz.

Am Ende kamen dann wieder ganz hervorragende Platzierungen für die einzelnen Gruppen heraus. Daher dürfen wir den „Zwergen“ zum 5. Platz in der Stufe I der 10-12-jährigen, den „Schmetterlingen“ zum 3. Platz in der Stufe III der 17-27-jährigen und „In statt Out“, mit Teilnehmern mit und ohne Handicap zum 3. Platz in der Stufe II der 13-16-jährigen gratulieren. In der Stufe I und Stufe III erkämpften sich die „Mädchengang“ und „Ipso facto“ jeweils den 1. Platz.



Beide Gruppen vertraten bereits im Mai den Kreisverband Fürth am Bezirkswettbewerb in Markt Erlbach, konnten dort ihren Erfolg wiederholen und werden nun in wenigen Tagen am Landeswettbewerb in Altötting für den Bezirk Ober-/Mittelfranken antreten.

Mit diesen großartigen Erfolgen setzen die einzelnen Gruppen unseres Jugendrotkreuzes eine Erfolgsgeschichte fort, die schon seit vielen Jahren ihresgleichen sucht. Dank des großartigen Engagements der Betreuerinnen und Betreuer und natürlich der Kinder und Jugendlichen sind unsere „JRK'ler“ landauf, landab berühmt und als Teilnehmer an Wettbewerben gefürchtete Gegner.

Diese hervorragende Jugendarbeit verdient daher unseren größten Respekt und Anerkennung für alle Beteiligten und kann nicht oft genug hervorgehoben und gelobt werden. Im Namen der Gemeinde Großhabersdorf sage ich daher herzlichen Dank für Eure ganz hervorragenden Leistungen im Dienste unserer Mitbürgerinnen und Mitbürgern.

**Ihr
Friedrich Biegel
1. Bürgermeister**

Pflege von Hecken und Bäumen und das Betreten von Feldern und Wiesen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit den letzten Maiwochen hat sich die Natur geradezu explosionsartig entwickelt. Sattes Grün in allen möglichen Schattierungen sprießt an allen Ecken und Enden. An vielen Stellen entwickelte sich aber auch eine bunte Blumenpracht dort, wo die Flächen nicht so intensiv genutzt werden, so z. B. in manchen Bereichen unserer „Kuhr´s-Wiese“ oder an den extra angelegten Blumenwiesen auf öffentlichen Flächen. Diese wetterbedingt gute Wachstumsperiode hat aber natürlich auch zur Folge, dass man kaum mehr mit dem Rasenmähen und Heckenschneiden nachkommt. Kaum ist man hinten fertig, kann man vorne schon wieder beginnen. Auch den Mitarbeitern des gemeindlichen Bauhofes geht es ähnlich. Wir versuchen natürlich alles immer zeitnah zu erledigen, leider gelingt dies nur selten, da immer auch viele unvorhersehbare Dinge erledigt werden müssen und sich der vorgesehene Zeitplan dann nicht mehr halten lässt. Ich darf insoweit um Ihr Verständnis bitten, wenn nicht immer alles zur vollsten Zufriedenheit aller getan werden kann und wir nicht an allen Stellen gleichzeitig tätig werden können. Hier müssen auch von uns Prioritäten gesetzt werden, um mit den zur Verfügung stehenden personellen und maschinellen Ressourcen vernünftig zu wirtschaften.

Ich möchte an dieser Stelle aber auch die privaten Grundstücksbesitzer ansprechen, deren Grundstücke an öffentliche Verkehrsflächen angrenzen. Insbesondere Gehwege sollen unbedingt in ganzer Breite freigehalten werden, um den Fußgängern die gefahrlose Benützung zu ermöglichen. Dies gilt nicht nur für die seitlich in die Gehbahn hineinwachsenden Hecken und Bäume, sondern auch für die von oben herabhängenden Äste größerer Bäume, die am Wegrand stehen. Bitte achten Sie darauf, dass diese über die Grundstücksgrenzen wachsende Äste und Zweige rechtzeitig zurückgeschnitten werden, um mögliche Verletzungen anderer Verkehrsteilnehmer zu vermeiden.

In diesem Zusammenhang darf ich auch zum wiederholten Male darauf hinweisen, dass während der Vegetationszeit, also zwischen Frühjahr und Herbst, das Betreten der Felder und Wiesen nicht gestattet ist. Es handelt sich dabei um eine Ordnungswidrigkeit, die unter Strafe steht. Ich darf daran erinnern, dass es sich bei diesen Grundstücken um Privatbesitz handelt und das Gras bzw. die Feldfrüchte zur Nahrungsmittelerzeugung oder/und als Tierfutter verwendet werden. Es verbietet sich daher von alleine, denke ich, dass man durch fast meterhohes Gras stapft, um seinen Hund frei laufen lassen zu können und dabei die Pflanzen niedertrampelt. Ich appelliere daher an die Vernunft der Tierhalter, sich bitte so zu verhalten, wie es jeder gerne auch für seinen Besitz und dessen Inanspruchnahme durch fremde Personen reklamieren wird.

Ihr
Friedrich Biegel
1. Bürgermeister

Brasilien meets Großhabersdorf

Wie im Mitteilungsblatt im Mai angekündigt, hatten wir vom 19. – 23.05.2017 den Posaunenchor der Gemeinde Schroeder in Brasilien zu Gast bei uns in Großhabersdorf.



Schroeder – eine brasilianische Stadt mit deutschem Namen

„Schroeder“ ist eine Kleinstadt mit knapp 20.000 Einwohnern – seit Anfang der 1990er Jahre hat sich die Bevölkerungszahl fast verdreifacht! Schroeder liegt in einer Höhe von 38 m über dem Meeresspiegel im Südosten Brasiliens im Bundesstaat Santa Catarina. Seinen Namen hat die Stadt von dem in Hamburg geborenen Senator und Kaufmann Christian Matthias Schröder, der mit seinem „Colonisationsverein von 1849“ das Gebiet um das heutige Joinville kaufte, um dort Auswanderer aus Norddeutschland anzusiedeln. Ein Dorf erhielt den Namen „Schrödersort“ – später „Schröder“. Deutsche Sprache und Traditionen werden bis heute nicht nur gepflegt, sondern tatsächlich gelebt.

Schroeder meets Großhabersdorf – eine wunderbare Begegnung

Fast 10.000 km legten unsere brasilianischen Freunde in mehr als 24 Stunden zurück, bevor wir sie am 19. Mai kurz vor Mitternacht in Großhabersdorf begrüßen und mit den gastgebenden Familien zusammenbringen konnten. Die einen fielen nach einem schnellen Abendessen erschöpft von der langen Reise gleich ins Bett. Die anderen nutzten die Nacht, um sich mit ihren Gastgebern über die Strapazen der Reise und andere Themen auszutauschen. Für alle begann aber am Samstagvormittag ein umfangreiches Besuchsprogramm – wir wollten ja unseren Gästen möglichst viel aus unserem Gemeindeleben und unserer Heimat zeigen, gleichzeitig sollte aber das gemeinsame Musizieren nicht zu kurz kommen.

Am Samstag stand zuerst ein Bläserfest auf dem Programm. Pfarrer Otto Schrepfer begrüßte neben unseren Gästen aus Brasilien, auch BläserInnen aus Großhabersdorf und Vincenzenbronn sowie aus Kaubenheim/Tiefgrund und die Nürnberger Bäckerposaunen. Höhepunkt des Bläserfestes war „Eine kleine Abendmusik“ im Pflegezentrum. Viele Großhabersdorfer BürgerInnen, darunter auch die Bewohner des Pflegezentrums, waren der Einladung gefolgt.



Sie konnten sowohl traditioneller Posaunenchormusik aus unseren Ländern lauschen wie auch lateinamerikanische Rhythmen und Klänge genießen. Unsere brasilianischen Besucher waren von den zahlreichen Zuhörern ebenso begeistert wie von der Möglichkeit, für all diese Menschen spielen zu dürfen.

Neben der Begleitung eines Gottesdienstes und einer Stadtführung in Rothenburg war am Sonntag ein weiterer Höhepunkt der Abend beim CVJM zum Thema „Die Freude am Herrn ist unsere Stärke“ – Brasilianer erhalten in Deutschland „Nachhilfe“ beim Cha-cha-cha tanzen – wir alle hatten dabei wirklich viel Freude!

Am Montag und Dienstag besuchten wir verschiedene Einrichtungen, die die brasilianische Posaunenchorarbeit fördern. So waren wir in der Geschäftsstelle des bayerischen Posaunenchorverbandes in Nürnberg und im Missionszentrum Mission eine Welt in Neuendettelsau. Außerdem hat Manuela Fremuth uns über das Reichsparteitagsgelände geführt und uns vieles über die Hintergründe und Pläne zu diesem



Prestigeprojekt erklärt. Beim Besuch der Blechbläserwerkstatt Karl Scherzer in Altendettelsau und der Blechkiste Norbert Weber konnten sich unsere Gäste ein Bild von der Herstellung und der Vielfalt unserer Blechblasinstrumente machen. Es gab kaum einen Termin, bei dem unsere Freunde nicht wenigstens eine kleine Kostprobe ihres musikalischen Könnens geben konnten.

So kam der Abschiedsabend am Dienstag viel zu schnell. Dennoch war auch dieser Abend geprägt von ausgezeichneter Stimmung mit fränkischer und brasilianischer Musik. Sehr erfreut waren unsere Gäste, dass sich unser Bürgermeister Fritz Biegel die Zeit nahm, den Abend mit uns zu verbringen.

An dieser Stelle sei allen herzlich Dank gesagt, die uns in diesen Tagen unterstützt und begleitet haben. Pflege Direkt, der Gemeinde Großhabersdorf, M.&R. Ulsenheimer für das zur Verfügung stellen von Fahrzeugen, der evang. Kirchengemeinde für das Überlassen der Pfarrscheune sowie allen Helferinnen und Helfern für die Versorgung in diesen Tagen. Ein ganz besonderer Dank gebührt auch den gastgebenden Familien sowie all jenen, die diesen Besuch mit ihrer Spende mitfinanziert haben! Durch unerwartet großzügige Unterstützung auch von Mission eine Welt und dem Evangelischen Posaunenchor in Deutschland (EPiD) und geringere Kosten als geplant sind wir in der Lage, die Posaunenchorarbeit in Brasilien zusätzlich mit einem neuen Instrument zu unterstützen.

Nach diesen wundervollen Tagen mit vielen bewegenden Eindrücken in Großhabersdorf war die anschließende Teilnahme am Kirchentag für die Gäste aus Schroeder ebenfalls ein beeindruckendes Erlebnis. Besonders die große Anzahl von fast 6.000 Blechbläsern beim Abschlußgottesdienst in Wittenberg brachte unsere Freunde zum Staunen.

Dennoch waren meine Highlights in Berlin andere: so wurde von „unseren Brasilianern“ immer wieder der Wunsch geäußert, nochmal zurück nach Großhabersdorf zu fahren. Auch konnte ich immer wieder „Cha-cha-cha übende“ Brasilianer beobachten. Und: auf die Frage eines Vaters an seine jugendliche Tochter, wie ihr Berlin gefalle, kam postwendend die Antwort: „In Großhabersdorf war es schöner!“



Mit Wehmut und auch einer Portion Fernweh haben wir unsere Freunde am 30. Mai im Frankfurter Flughafen verabschiedet. Von da habe ich ganz herzliche Grüße sowie die Einladung zum Gegenbesuch mitgebracht, nach „*Schroeder, Santa Catarina, Brasilien*“.

Gerhard Ulsenheimer

Ferienprogramm der Gemeinde Großhabersdorf

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger und liebe Kinder

auch in diesem Jahr gibt es ein umfangreiches und vielen Ansprüchen und Wünschen gerecht werdendes Ferienprogramm der Gemeinde Großhabersdorf. Claudia Gundel, Selina Gundel und Steffi Raffegerst haben gemeinsam erneut ein umfangreiches Angebot zusammengestellt und mit 54 einzelnen Angeboten, die bis kurz vor den Beginn des neuen Schuljahres reichen, ist sicher für jeden etwas dabei.

Ganz besonders herzlich danke ich Claudia, Steffi und Selina für die zahlreichen Stunden, die allein schon für die Vorarbeiten und die Abstimmung der einzelnen Termine erforderlich waren, nicht zu reden von der Betreuung und Abwicklung aller Veranstaltungen. Sie leisten damit einen großartigen ehrenamtlichen Beitrag, um die Ferienzeit für Eltern und Kinder gleichermaßen attraktiv und abwechslungsreich zu gestalten und ich darf an dieser Stelle den Wunsch äußern, dass alle drei Damen der Gemeinde Großhabersdorf noch lange Zeit dafür zur Verfügung stehen.

Für die Bereitschaft, sich an dem Ferienprogramm der Gemeinde Großhabersdorf zu beteiligen, danke ich auch allen Gewerbetreibenden, den Vereinen und Institutionen, die teilweise schon immer mit dabei sind, sehr herzlich. Nur mit ihrer Unterstützung ist es möglich, ein derart umfangreiches und vielseitiges Ferienprogramm auf die Beine zu stellen.

Liebe Eltern, liebe Kinder und Jugendliche, nutzt bitte dieses einzigartige Angebot, um die Ferienzeit sinnvoll, unterhaltsam und abwechslungsreich zu gestalten.

Ihr
Friedrich Biegel
1. Bürgermeister

Information an die Gemeinde über besondere schulische oder berufliche Leistungen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in wenigen Wochen endet für unsere Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen das Schul-, bzw. Ausbildungsjahr 2016/17. Die letzten Prüfungen stehen kurz bevor oder sind bereits gelaufen. Dann werden die Zeugnisse verteilt, die Prüfungsergebnisse bekannt gegeben oder mit der abgelegten Prüfung die Ausbildung beendet.

Oftmals werden dabei sehr gute oder gar hervorragende Leistungen auf allen schulischen oder berufsbildenden Ebenen erreicht, von denen die Gemeinde aber keine Kenntnis erhält. Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist es vielen Schulverwaltungen leider nicht möglich, entsprechende Informationen an die Kommunen weiterzugeben. Leider ist es dann aber auch nicht möglich, diese Leistungen in angemessenem Rahmen hervorzuheben.

Deshalb darf ich darum bitten, dass entsprechende Informationen über Art und Ergebnis dieser Leistungen direkt an die Gemeinde herangetragen werden, soweit der Wunsch besteht, dass eine Ehrung z. B. beim Neujahrsempfang durch die Gemeinde erfolgen soll. Das gilt wie gesagt für schulische und berufliche Abschlüsse, die eben über dem Durchschnitt liegen. Die Gemeindeverwaltung wird die eingehenden Informationen selbstverständlich vertraulich behandeln und den Sachverhalt prüfen. Bitte geben Sie dabei auch an, wer bei Rückfragen Auskunft über die gemachten Angaben geben kann und ob der/die Betroffene mit einer Veröffentlichung bzw. einer Ehrung einverstanden ist.

Sie können dies am besten mit einem entsprechenden Anschreiben an die Gemeinde oder auch per Email an schwarz@grosshabersdorf.de tun. Es wäre doch sehr schade, wenn herausragende Leistungen oder große Talente im Verborgenen blieben und nicht in angemessener Weise gewürdigt werden könnten.

Ihr
Friedrich Biegel
1. Bürgermeister

Kleinanzeigen

<p>Fahrradreparatur, Ersatzteile; Rainer Grünbaum, erreichbar ab 17 Uhr, Tel.: 09105 / 96 90 13 1 oder 0176 / 21 78 40 09</p>	<p>Den Vordruck für Kleinanzeigen finden Sie im Mitteilungsblatt auf der Seite „Einkauf auf dem Bauernhof“!</p>	<p>Mobile Prä-med. Fußpflege&mehr Rufen Sie mich an unter Tel.: 09105 / 99 32 604 oder mob. 0151 / 17 21 46 02</p>
<p>Rentner sucht kleines Haus oder Wohnung zur Miete oder Kauf in Großhabersdorf und Umgebung. Tel.: 0175 / 70 41 79 8</p>	<p>Älteres Ehepaar in Großhabersdorf sucht Putzhilfe, 1x wöchentlich 2-3 Stunden. Tel.: 0170 / 80 64 05 1</p>	<p>Fa. Heim & Haus direkt ab Werk. Markisen - Rollläden - Fenster -Haustüren - Vordächer - Dachfenster + Rollläden - Terrassendächer - P. Negro Tel.: 09105 / 99 78 80</p>

Umgestaltung Rathausplatz – Vorstellung der Planung

Herr Rühl stellt die Planung vor. Er führt aus, dass die Einmündung in die Bahnhofstraße umgestaltet werden soll, damit die Bahnhofstraße rechtwinkelig auf die Nürnberger Straße stößt und damit der Abbiegeverkehr gebremst wird. Dadurch soll Fußgängern die Überquerung erleichtert werden. Auf dem Platz sollte ein Wasserspiel integriert werden, welches auch das bestehende Partnerschaftsdenkmal mit aufnehmen könnte. An der Engstelle „An der Scheune Meth“ kann der Gehweg nur mit einer Breite von 1,30 Meter ausgeführt werden, damit die vom Straßenbauamt geforderte Mindestbreite der Kreisstraße von 5,40 Meter erreicht wird. Der Umbau wird etwa 715.000,00 € kosten.

In die Diskussion werden von den Gemeinderatsmitgliedern Anregungen zu der Planung eingebracht.

Die Planung wird zur Kenntnis genommen. Die Anregungen des Gemeinderates sind abzuarbeiten. Die Planung ist mit den Nachbarn abzustimmen.

Gärten am Freibad – Vorstellung der Planung

Zukünftig sollen nur noch nördlich des Weges Kleingärten angelegt werden. Südlich des Weges soll eine ökologische Ausgleichsmaßnahme und Retentionsraum geschaffen werden. Bei der Einmündung in die Staatsstraße 2245 ist vorgesehen, dass ein Begegnungsverkehr möglich ist. Nach der bestehenden Planung können 20 neue Gärten geschaffen werden. Diese erhalten sowohl einen Wasser- als auch einen Stromanschluss. Vor den Gärten wird ein Streifen zum Parken angelegt. Der Weg zum Bad soll als Damm für den Retentionsraum ausgestaltet werden.

Ortsabrundungssatzung „Förstersberg“ – Ergebnis der öffentlichen Auslegung und Satzungsbeschluss

Der Gemeinderat befasst sich mit den im Rahmen der öffentlichen Auslegung vorgebrachten Einwendungen. Da keine generellen Einwendungen gegen die Ortsabrundung bestehen, wird der Satzungsbeschluss gefasst.

Umbau der Kinderbetreuungsräume in der Schule

Der Gemeinderat vergibt die Aufträge für

- die Heizungs- und Installationsarbeiten an die Fa. Kühhorn, Großhabersdorf, und
- die Elektroinstallationsarbeiten an die Fa. Enzner, Großhabersdorf.

Generalsanierung des Kindergartens „Tulipan“

Der Auftrag für die Überrechnung der Statik wird an das Ingenieurbüro Ohr, Oberasbach erteilt. Mit der Ausarbeitung des Brandschutzkonzepts wird das Sachverständigenbüro Witzl beauftragt. Den Auftrag für die Erstellung der Planung für die Haustechnik vergibt der Gemeinderat an das Planungsbüro Schredl, Fürth.

Standesamtliche Nachrichten

Geburten in Großhabersdorf

Himly Kilian Paul	15.05.2017
Hanmann Pasqualina	28.05.2017
Janetschke Lucas Stefan Walter	03.06.2017
Medjionang Nanda Hope Johanna	11.06.2017

Eheschließungen in Großhabersdorf

Höng Johann Sebastian und Rück Andrea Erika	01.06.2017
Knöllinger Florian und Bayer Lisa Marie	17.06.2017
Geier Jürgen und Franz Renate Inge	24.06.2017

Sterbefälle in Großhabersdorf

Hagen Anna Babetta	29.05.2017
Nürnbergler Erna Christina	10.06.2017
Bohmann Regina	14.06.2017
Link Hans	14.06.2017
Enea Rocco	16.06.2017
Merk Johann	17.06.2017

Zum Geburtstag dürfen wir gratulieren

Schmotzer Anna	10.07.2017	80 Jahre
Seefried Magdalena	13.07.2017	85 Jahre
Köhler Emma	14.07.2017	80 Jahre
Zimmermann Klaus	16.07.2017	80 Jahre
Kramer Margot	23.07.2017	75 Jahre
Böhm Georg	23.07.2017	80 Jahre
Konicek Marianne	23.07.2017	85 Jahre
Häusler Erhard	24.07.2017	80 Jahre
Wunner Kuni gunda	26.07.2017	85 Jahre
Hochmann Margareta	26.07.2017	92 Jahre
Seubert Christiane	26.07.2017	94 Jahre
Repnak Margaretha	01.08.2017	85 Jahre
Meier Anna	02.08.2017	95 Jahre

Zur diamantenen Hochzeit dürfen wir gratulieren:

Obermeier Johann und Gerda	19.07.2017
----------------------------	------------

Wasserversorgung

**Der Zweckverband zur Wasserversorgung „Dillenbergruppe“ ist, für N o t f ä l l e außerhalb der Dienstzeiten, erreichbar unter
Tel. 09103 / 79 36-0,
Fax 09103 / 79 36-10**

Wasserhärte

im Versorgungsgebiet Großhabersdorf entspricht das Wasser dem **Härtebereich** hart: mehr als 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (entspricht mehr als 14° dH)

Gesprächskreis Blaues Kreuz

Suchtkrank zu sein ist keine Schande, aber nichts dagegen zu tun. Haben Sie Mut und nehmen Sie Hilfe in Anspruch. Treffen im ehemaligen Gasthaus „Alte Post“, Schulstraße 12 in Roßtal. Weitere Informationen bei Gerhard Roth, Tel.: 09105 / 31 30 092.
Nächstes Treffen: Jeden Montag in ungerader Kalenderwoche.

Einwohnerstatistik – Mai

Zuzüge: 25	Wegzüge: 16
Geburten: 5	Sterbefälle: 2

Möchten Sie in unserem Geburtstagskalender oder bei den Hochzeitsjubilaren nicht genannt werden, benachrichtigen Sie uns bitte rechtzeitig, d.h. mindestens 6 Wochen vor dem Ereignis, damit wir Sie aus der Liste nehmen können.

Notarsprechtag

am 17. Juli 2017
von 14.00 - 16.00 Uhr
im Rathaus in Großhabersdorf

Um telefonische Voranmeldung wird gebeten

Tel: 09103 / 1 0 2 7

Öffentliche Gemeinderatssitzung

am Donnerstag, 27. Juli 2017

um 19:30 Uhr

im Sitzungssaal des Rathauses Großhabersdorf

Seniorensprechstunde

am **27. Juli 2017** findet von **10.30 Uhr** bis **11.30 Uhr**
im Rathaus Großhabersdorf, 1. Stock, Zimmer-Nr.: 11,
die Seniorensprechstunde statt.

Wir bitten alle Seniorinnen und Senioren von dieser Möglichkeit, sich Rat und Information zu holen, regen Gebrauch zu machen.

Ihre Ansprechpartner:

Sprecher

Gerhard Roth

Bahnhofstr. 14

Tel.: 09105 / 31 3 00 92

Oskar Häring

Geißberg 2

Tel.: 09105 / 786

Hans Scheuerlein

Geißberg 17

Tel.: 09105 / 709

Walter Schneider

Gruberstr. 1

Tel.: 09105 / 377



Fachstelle für pflegende Angehörige

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege.



Ansprechpartnerin: Marion Wörnlein

Dipl. Sozialpädagogin (FH)

Bahnhofstraße 6

90613 Großhabersdorf

Terminvereinbarung unter

Tel.: 09105 / 99 81 92

m.woernlein@pflege-direkt.de

Der Seniorenbeirat lädt ein

zu einem Fachvortrag zum Thema:

**„Betreuungsrecht, Möglichkeiten der Vorsorge (Vorsorgevollmacht),
Patientenverfügung“.**

am Mittwoch, den 12. Juli 2017 um 15:00 Uhr in das Gasthaus „Rotes Ross“

Als Referent steht Herr Nölting von der Betreuungsstelle und Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht (FQA) beim Landratsamt Fürth zur Verfügung.

Auf Ihr Kommen freut sich der Seniorenbeirat der Gemeinde Großhabersdorf.

Sprecher: Gerhard Roth Oskar Häring Hans Scheuerlein Walter Schneider

Veranstaltungen vom 08. Juli – 04. August 2017

Tag	Veranstalter	Veranstaltung	Ort	Uhrzeit
Sa, 08.07.	Velo-Gruppe	Wochentour	Treffp. Rathaus	-
	Skiclub	Sportklettern	Schulgelände	14:00 Uhr
	Musikzug Ghdf.	Open-Air Konzert	Kuhrswiese	-
So, 09.07.	Evang. Kirchengemeinde	Kirchweihfestgottesdienst	Kirche Obach	09:30 Uhr
	Sportfreunde Fernabrünst	Ausflug	-	-
Mo, 10.07.	Evang. Kirchengemeinde Kath. Kirchengemeinde	Ökumenischer Seniorennachmittag	Kath. Kirche	14:00 Uhr
Mi, 12.07.	Diabetiker-Selbsthilfegruppe	Informationsfahrt nach Coburg	-	-
	SPD Ortsverein	Mitgliederversammlung	Rotes Ross	19:30 Uhr
Do, 13.07.	Bund Naturschutz	Monatstreffen	Gasthaus Kreta	20:00 Uhr
	Skiclub	Vereinssitzung	Vereinsheim	20:00 Uhr
Mi, 14.06.	VdK	Stammtisch	Gasth. Seefried	19:00 Uhr
14.07.-17.07.	Kirchweih in Wendsdorf			
Sa, 15.07.	Skiclub	Sportklettern	Schulgelände	14:00 Uhr
Mi, 19.07.	Motorsportclub	Sportstammtisch	Rotes Ross	20:00 Uhr
Sa, 22.07.	Tennisclub	Doppelmeisterschaften	Tennisplatz	
	Skiclub	Sportklettern	Schulgelände	14:00 Uhr
	Posaunenchor Ghdf.	Serenade zum 90-jährigen Jubiläum	Pfarrgarten	-
So, 23.07.	Evang. Kirchengemeinde	Gemeindefest 2017	Evang. Kirche	10:00 Uhr
Di, 25.07.	KiTa Tulipan	Spiel- und Infonachmittag	KiTa Tulipan	15:00 Uhr
Do, 27.07.	Gemeinde Ghdf.	Gemeinderatssitzung	Rathaus	19:30 Uhr
	Skiclub	Vereinssitzung	Skiclub	20:00 Uhr
Sa, 29.07.	Skiclub	Sportklettern	Schulgelände	14:00 Uhr
	AWO Ortsverein	Tagesausflug Luisenburgfestspiele Wunsiedel		-
	Velo-Gruppe	2-Tages-Tour zur Burg Hoheneck	Treffp. Rathaus	08:00 Uhr
Di, 01.08.	Velo-Gruppe	Ferienprogramm für Alle	Rathaus	14:00 Uhr
Mi, 02.08.	Motorsportclub	Mitgliederversammlung	Rotes Ross	20:00 Uhr
Do, 03.08.	AWO Ortsverein	Seniorenclub	Hotel Bauer	14:00 Uhr

Wöchentliche Termine:

Tag	Veranstalter	Veranstaltung	Treffpunkt	Uhrzeit
dienstags	Evang. Kirchengemeinde	Geselliges Tanzen	Evang. Gemeindezentrum	15:00 Uhr
	Evang. Kirchenchor	Chorprobe	Evang. Gemeindezentrum	19:30 Uhr
	Velo-Gruppe	Genussradler	Rathaus	18:00 Uhr
mittwochs	Velo-Gruppe	Rennradfahren	Rathaus	18:30 Uhr
donnerstags	JRK	Gruppenstunde f. Kinder ab 5 Jahren	Mehrzweckgebäude	17:00 Uhr
	Velo-Gruppe	Trekkingfahren	Rathaus	18:30 Uhr
freitags	Wasserwacht	Training	Freibad	Pfingsten - August: 19:00 Uhr
samstags	Lauftreff	Laufen und Walking	Wolfgraben/Zahnarztpraxis	17:00 Uhr; Nov- März: 16 Uhr
sonntags	Velo-Gruppe	Mountainbike	Rathaus	09:30 Uhr
Treffen nach Vereinbarung	JRK	Gruppenstunde f. Kinder ab 12 J.	Mehrzweckgebäude	Tel. 09105 / 1319

Weitere Termine entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungskalender der Gemeinde Großhabersdorf (diese liegen im Rathaus aus) oder dem Online-Veranstaltungskalender des Landkreises Fürth unter: <http://www.landkreis-fuerth.de/veranstaltungskalender>.

Abfuhrtermine

Papiertonne	Gelbe Säcke	
Großhabersdorf und alle Außenorte	Hornsegen und Oberreichenbach	Großhabersdorf und alle anderen Außenorte
Montag, 17.07.	Montag, 10.07.	Donnerstag, 13.07.
	Montag, 24.07.	Donnerstag, 27.07.

Unterschlaubach, Vincenzenbronn, Fernabrünst, Wendsdorf und Schwaighausen		Hornsegen, Oberreichenbach und die Ortschaft Großhabersdorf	
Freitag, 14.07.	Biomüll	Donnerstag, 13.07.	Biomüll
Freitag, 21.07.	Restmüll + Biomüll	Donnerstag, 20.07.	Restmüll + Biomüll
Freitag, 28.07.	Biomüll	Donnerstag, 27.07.	Biomüll
Freitag, 04.08.	Restmüll + Biomüll	Donnerstag, 03.08.	Restmüll + Biomüll

Die Abholtermine werden auch im Internet auf der Seite des Landkreises Fürth (www.landkreis-fuerth.de) bekanntgegeben.



Presse-Info Straßenbau

Nr. 21/2017 vom 29. Mai 2017

Staatsstraße 2245 Oberbausanierung der Rothenburger Straße zwischen Leichendorf und Weinzierlein

Das Staatliche Bauamt Nürnberg erneuert voraussichtlich vom 26.06.2017 bis 05.08.2017 den Asphaltbelag zwischen der Leichendorfer Kreuzung und der Bibertbrücke bei Weinzierlein. Für die erforderliche Vollsperrung wird eine Umleitung ausgeschildert werden.

Der rund 20 Jahre alte Fahrbahnbelag weist in diesem etwa drei Kilometer langen Abschnitt vermehrt Risse, Verdrückungen und Durchbrüche auf. Diese Schäden haben in den vergangenen Jahren erheblich zugenommen, so dass eine Sanierung der Straße nicht weiter verschiebbar ist. Aufgrund des Schadensbildes ist ein reiner Deckenbau nicht ausreichend, vielmehr müssen auch die tieferen Asphalt-schichten erneuert bzw. verstärkt werden.

Im Bereich zwischen der Leichendorfer Kreuzung und der Anbindung Wintersdorf Ost sowie zwischen der Anbindung Wintersdorf West und der Bibertbrücke ist aufgrund der vorhandenen Randbegrenzungen (Entwässerungseinrichtungen, etc.) vorgesehen, die vorhandenen Schichten bis in eine Tiefe von 22 cm auszubauen und lagenweise neu zu errichten. Dabei wird sich der Anteil der bituminösen Schichten erhöhen.

Im Bereich zwischen Wintersdorf West und Ost wird die Straße im sogenannten „Hocheinbau“ verstärkt. Hierzu wird nur die oberste Schicht abgefräst und neue, dickere Asphalt-schichten aufgebracht. Dadurch wird die Straße geringfügig um einige Zentimeter angehoben.

Durch diese Maßnahme wird die Straße fit für die Anforderungen der Zukunft gemacht werden.

Die umfangreichen Arbeiten können aus Gründen der Wirtschaftlichkeit, höheren Bauqualität sowie aus Anforderungen aus dem Arbeitsschutz nur unter Vollsperrung durchgeführt werden. Eine Umleitung wird ausgeschildert.

Der Verkehr wird dabei von Großhabersdorf kommend ab Ammerndorf über Cadolzburg und Wachendorf zur Westspange nach Zirndorf geleitet und umgekehrt. Zur Steuerung der Verkehrsströme in Cadolzburg wird an der Einmündung am Friedhof eine mobile Lichtsignalanlage während der Bauzeit eingerichtet.

Von der Vollsperrung ist auch der öffentliche Personennahverkehr betroffen. Für die Busse ist eine Ausweichstrecke vorgesehen. Während der Bauarbeiten können allerdings die Haltestellen bei Weinzierlein (unmittelbar an der Rothenburger Straße) und an der Leichendorfer Kreuzung nicht angefahren werden. Die Fahrgäste werden durch Aushang über die Ersatzhaltestellen informiert. Die Haltestellen in Wintersdorf sind nicht betroffen.

Weinzierlein ist während der Sperrung von Roßtal aus anfahrbar, Wintersdorf ist von Bronnamburg aus erreichbar.

Derzeit ist eine Bauzeit von voraussichtlich sechs Wochen vorgesehen.

Die Baukosten betragen rund 1,1 Mio. Euro.

Wir bitten die Verkehrsteilnehmer um erhöhte Vorsicht im Baustellen- und Umleitungsbereich sowie um Verständnis für diese unvermeidbare Baumaßnahme.

Nürnberg, 29. Mai 2017

Herausgeber: Staatliches Bauamt Nürnberg,
Karl Betz, stv. Leiter Straßenbau

